Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GOTISCHE BILDTEPPICHE IM HISTORISCHEN MUSEUM BASEL

Von einer ausgeprägten mittelalterlichen Wohnkultur in Basel zeugt eine Reihe gotischer Bildteppiche, die, einzigartig, den Schätzen des Historischen Museums der nördlichen großen Grenzstadt der Schweiz einverleibt ist. Ausgesprochen flächig, dekorativ, sind diese Wirkereien den Gesetzen der Wandmalerei verpflichtet und bald mit Fabeltieren, mit satirischen oder liebwerten Darstellungen aus dem Alltag und festlichen Stunden durchsetzt.
Die Abbildung oben und das mehrfarbige Umschlagbild dieses Heftes zeigen Teilstücke einer Folge von drei gesamthaft über 6 m langen Teppichwirkereien mit sechs symbolischen Fabeltieren, die, begleitet von Jungfrauen und Jünglingen, die guten und schlechten menschlichen Eigenschaften versinnbildlichen. Im Bildteppich oben symbolisiert das Einhorn die Keuschheit, das Tier mit dem Pferdekopf die Kampfeslust. Der Teppich stammt aus der Zeit des Basler Konzils, wird also zwischen 1431 und 1448 entstanden sein.

Die Farbaufnahme des Titelblattes besorgte Schwitter AG, Basel

L'EXPOSITION DE TAPISSERIES GOTHIQUES AU MUSÉE HISTORIQUE DE BÂLE

Les tapisseries gothiques du Musée historique de Bâle figurent parmi les plus beaux témoins de la culture du moyen âge. Essentiellement décoratives, elles ont été conçues selon les lois de la peinture murale. Les animaux fabuleux voisinent avec des scènes de la vie quotidienne ou avec l'évocation des heures hautes de la vie; le sentiment religieux, le sérieux et l'humour cotoient.

L'image ci-dessus et la couverture en couleur de notre fascicule sont des fragments d'une série de trois tapisseries de plus de 6 m de longueur; six animaux fabuleux accompagnés de jeunes filles et de jeunes gens symbolisent les bons et les mauvais penchants de l'homme. La licorne symbolise la chasteté et l'animal à la tête de cheval l'esprit combattif. Cette tapisserie est contemporaine du Concile de Bâle; elle a donc été tissée entre 1431 et 1448.

GOTHIC TAPESTRIES IN BASEL'S HISTORICAL MUSEUM

You can get an idea of what life was like in mediaeval times by viewing the rare Gothic tapestries on display in Basel's Historical Museum. Some of the pictures woven into them reflect the everyday work and play of the times, while others—often highly imaginative representations of fabulous beasts and monsters—provide revealing insights into the psychology of the mediaeval mind. The picture above and the full colour picture on the cover of this issue of our journal show parts of a series of three tapestries totalling, together, over 18 feet in length. Their representations of six fabulous animals, accompanied by young men and maidens, symbolize the good and bad traits in human character. In the tapestry shown above, the unicorn represents chastity, and the animal with the horse's head symbolizes belligerence. The work dates back to the time of the Basel Council and was probably produced between the years 1431 and 1448.

ARAZZI GOTICI AL MUSEO STORICO DI BASILEA

La magnifica serie d'arazzi tardo-gotici del Museo storico di Basilea bene illustra il gusto dell'arredamento fastoso e raffinato a cui pervenne la città renana sulla fine del Medioevo. Trattasi di vaste composizioni destinate a ricoprire interamente le pareti delle stanze e raffiguranti animali favolosi, nonchè scene or satiriche ora amorose, che traggono ugualmente ispirazione dalla vita quotidiana e da fastosi avvenimenti.
La foto qui sopra riprodotta e quella policroma della copertina del presente fascicolo offrono una veduta parziale d'una terna d'arazzi, complessivamente lunga 6 m, sulla quale sei animali favolosi, scortati da donzelle e da giovinetti, simboleggiano le buone e le cattive qualità umane. Nell'immagine soprastante, l'unicorno raffigura la castità, e l'animale a testa equina lo spirito pugnace. L'arazzo risale all'epoca del Concilio di Basilea (1431–1448).